

## Das Weihnachtsevangelium in der revidierten Einheitsübersetzung (EÜ 2016)

Lk 2,1–21



Vers	Einheitsübersetzung 1980: Lk 2,1–20	EÜ 2016: Lk 2,1–21	Veränderungen
1	In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen.	<b>Es geschah aber</b> in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, <b>den ganzen Erdkreis</b> in Steuerlisten einzutragen.	Die revidierte Einheitsübersetzung ist näher am griechischen Text, biblische Sprache soll sichtbar werden. „Es geschah“ ist eine häufige Wendung gerade in den Evangelien, die aus dem griechischen AT (Septuaginta) übernommen wurde: Es geht also um einen heiligen Text.  „den ganzen Erdkreis“: wörtliche Übersetzung
2	Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.	<b>Diese Aufzeichnung</b> war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.	„Diese Aufzeichnung war die erste“ ist eine wörtlichere Übersetzung.
3	Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.	Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.	Anmerkung zu VV. 1–3: Die Lutherbibel 2017 lässt die gleiche Wortwurzel von „eintragen“ und „Aufzeichnung“ sichtbar werden (griech. <i>apograph...</i> ), trifft sie jedoch mit dem Wort „schätzen“/„Schätzung“ weniger genau: „..., dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ...“
4	So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.	So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.	

5	Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.	Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.	
6	Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft,	<b>Es geschah</b> , als sie dort waren, <b>da erfüllten sich die Tage</b> , dass sie <b>gebären</b> sollte,	„Es geschah“: vgl. V. 1. „da erfüllten sich die Tage“: lukanische Redewendung (vgl. Lk 1,57; 9,51); biblisch weit häufiger noch: „damit sich die Schrift erfüllte“. Mit „erfüllt“ wird jetzt deutlich, dass dieser Text Gottes Plan dokumentiert.  Die wörtlichere Übersetzung bringt oft einen Mehrwert mit sich: Wörter wie „Niederkunft“, die in den 70er-Jahren, der Zeit der Übersetzung der EÜ 1980, geläufig waren, fallen weg; das Wort „gebären“ versteckt den Geburtsvorgang nicht.
7	und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.	und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.	
8	In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.	In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.	
9	Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr,	Da trat <b>ein</b> Engel des <b>Herrn</b> zu ihnen und die <b>Herrlichkeit</b> des <b>Herrn</b> umstrahlte sie <b>und</b> sie fürchteten sich sehr.	Im biblischen Text war es ein Engel unter vielen ...  Eine verpasste Gelegenheit der revidierten EÜ, dass „Herr“ (für Gott/JHWH) im NT nicht wie im AT „HERR“ geworden ist!  „Herrlichkeit“ ist eine stärkere Übersetzung des griechischen Wortes <i>doxa</i> .  2-maliges „und“: wörtlich

10	der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:	Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, <b>denn siehe</b> , ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:	Signalworte wie z.B. „und/denn siehe“, „selig“ u.a.m., die im Urtext stehen, in der EÜ 1980 aber geflissentlich vermieden wurden, wurden wieder ergänzt.
11	Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.	Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der <b>Christus</b> , der Herr.	Die EÜ 2016 bleibt beim griechischen Wort „Christus“ und übersetzt das nicht mehr zurück zum hebräischen Begriff „Messias“. Inhaltlich sind beide Worte identisch: „der Gesalbte“.
12	Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.	Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.	
13	Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:	Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:	
14	Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.	<b>Ehre</b> sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines <b>Wohlgefallens</b> .	Im Gottesdienst singen wir selbstverständlich „Ehre sei Gott in der Höhe“, die EÜ 2016 hat den Text angeglichen und somit auch wörtlicher übersetzt, mit einem Hauptwort für <i>doxa</i> (vgl. V. 9).  „Wohlgefallen“: wörtlichere Übersetzung und leichter verständlich als „Gnade“
<i>Hier endet das Evangelium in der Heiligen Nacht. Die Perikope geht aber noch weiter ...</i>			
15	Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.	<b>Und es geschah</b> , als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr <b>kundgetan hat!</b>	„es geschah“: vgl. VV. 1.6. Beim Lesen sollte man den Beistrich nach „geschah“ hier wie einen Doppelpunkt (oder einen Punkt) behandeln, also danach eine Pause lassen.

			Inhaltlich interessant: Letztlich hat es Gott selbst den Hirten kundgetan, nicht ihnen verkünden lassen ...
16	So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.	So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.	
17	Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war.	Als sie es sahen, erzählten sie <b>von dem Wort</b> , das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.	„das Wort“ erinnert an „Gottes Wort“; wie dieses ist es nicht eines unter vielen, oder ein Geplaudere mit vielen Wörtern, sondern „ <i>das Wort</i> “. – Im JohEv wird Jesus Christus selbst als „das Wort“ eingeführt (vgl. Joh 1,1).
18	Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.	Und alle, die es hörten, staunten über <b>das, was ihnen</b> von den Hirten <b>erzählt wurde</b> .	„das, was ihnen erzählt wurde“: wörtlicher
19	Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.	Maria aber bewahrte <b>alle diese Worte</b> und <b>erwog sie</b> in ihrem Herzen.	Hier hatte die EÜ 1980 (ohne dass es im Griechischen steht) „alles, was geschehen war“ – während sonst „es geschah“ fehlte. „alle diese Worte“: griech. <i>rhema</i> („Wort“) ist für Lukas ein wichtiger Begriff (vgl. V. 17) „Nachdem die Hirten die Krippe verlassen haben, muss Maria nun keine Denksportaufgabe mehr lösen.“ (Th. Söding) Maria lässt ihr Herz sprechen, „Weihnachten“ ist nicht zuerst eine Kopfangelegenheit ...
20	Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.	Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, <b>so wie es</b> ihnen gesagt worden war.	wörtlicher

21	(Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, noch ehe das Kind im Schoß seiner Mutter empfangen wurde.)	Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen <b>Jesus</b> , den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im <b>Mutterleib</b> empfangen war.	„Mutterleib“ statt „Schoß“: vgl. die Anmerkung zu „gebären“ (V. 6)  In der EÜ 2016 gehört V. 21 noch zum Abschnitt „Die Geburt Jesu“. Damit wird jetzt die Spannung zu V. 1 deutlich markiert, in dem vom römischen Kaiser Augustus die Rede ist. Es erscheint buchstäblich im letzten Vers der Name, um den es uns Christinnen und Christen geht: Jesus. – Die EÜ 1980 hatte V. 21 schon zum folgenden Abschnitt „Das Zeugnis des Simeon und der Hanna (über Jesus)“ gegeben.
----	---	--	--